Freiherr-vom-Stein-Schule Gladenbach Fachcurriculum Religion Grundschule **1. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Ich bin einzigartig** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Sich und andere als einzigartig und unverwechselbar wahrnehmen (z.B. den eigenen Namen, besondere Wesens- und Charakterzüge, Vorlieben).

***Partizipationskompetenz:**** Erkennen, dass Menschen verschieden aber gleichwertig sind.
 | ***Wahrnehmungskompetenz:*** **•** Christliche  Gottesvorstellung wahrnehmen  und beschreiben.***Deutungskompetenz:**** Kennen die Glaubensaussage, dass sie und alle Menschen so, wie sie sind, von Gott geliebt werden.
 |  |  |  |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen: Wer bin ich - was ist mir wichtig - was macht mich aus.***Soziale Kompetenz*:** **…** achten Andersartigkeit und Anderssein. **…** lernen sich näher kennen und fangen an, als Gruppe zusammen zu wachsen.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz*:** **…**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Wie Jesus die Menschen sieht** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören.

 ***Deutungskompetenz:**** Glaube als Ausdruck einer persönlichen Beziehung zu Jesus und eines Lebens mit Gott deuten.

***Partizipationskompetenz:**** Erkennen, was es bedeutet, nicht angenommen zu sein bzw. was sich für einen Menschen ändert, wenn er Zuwendung erfährt.

 |  | ***Wahrnehmungskompetenz:***• Christliche  Gottesvorstellung  wahrnehmen und  beschreiben.***Wahrnehmungskompetenz:**** In elementaren Zügen die Lebens- und Sozialverhältnisse z.Zt. Jesu kennen lernen, auch die der Kranken.
 | ***Urteilskompetenz:***• Elementare christliche  Wertvorstellungen  nachvollziehen und  Formen des  verantwortlichen Handelns  ableiten.***Partizipationskompetenz:***• Anhand biblischer  Geschichten  erkennen,  dass Jesus sich allen  Menschen  zuwendet, vor  allem Schwachen,  Kranken,  Außenseitern und  Behinderten.* Wissen, dass Menschen Jesus nachfolgen, weil sie sich mit all ihren Schwächen von ihm angenommen fühlen.
 |  |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen und Situationen beschreiben, in denen sie selbst schon einmal benachteiligt bzw. in  einer Außenseiterrolle waren.***Soziale Kompetenz*:** **…** achten Andersartigkeit und Anderssein. **…** können sich in Menschen einfühlen, die krank oder behindert sind und einander helfend begegnen.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz*:**  **…** dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Verlorenes wird von Gott gesehen** | ***Wahrnehnmungskompetenz:***• Wahrnehmen, dass Freude, und  Leid, Angst und Geborgenheit  zum menschlichen Leben  gehören.• Christliche  Ausdrucksformen der  Gottesbegegnung wahrnehmen,  beschreiben und darstellen.***Deutungskompetenz:**** Nachfühlen können, dass Gott allgegenwärtig ist und den Menschen zur Seite steht.

***Partizipationskompetenz:**** Situationen von Verlorensein/haben und Wiederfinden im eigenen Lebenszusammenhang aufsuchen.
 | ***Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz:***• In der Begegnung mit dem  christlichen Glauben lebensbedeutsamen Fragen  nachspüren. • Gott im Bild des „guten“  Hirten sehen lernen und  Begleitung, die keinen  aufgibt, als wichtigen  Wesenszug Gottes  entdecken.  | ***Wahrnehmungskompetenz:***• In der Begegnung mit  biblischen Geschichten zum  Aspekt „Verloren – Sein“  die christliche  Gottesvorstellung  wahrnehmen und  beschreiben.• Von der Funktion des  Hirten hören. |  |  |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen und Situationen von Verloren sein/haben und Wiederfinden im eigenen  Lebenszusammenhang aufsuchen.***Soziale Kompetenz*:** **…** können Ängste und Sorgen ihrer Mitschüler nachvollziehen und versuchen diese zu verstehen. **…** wachsen als Gruppe weiter zusammen.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus.  **…** fassen ihre Gefühlslage in den o.g. Situationen in Worte. ***Lernkompetenz*:**  **…**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse auf Plakaten/ in der Heftwerkstatt. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Beten - Reden wie mit einem guten Freund** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens wahrnehmen.

***Deutungskompetenz:**** Wahrnehmen und charakterisieren, was wahre Freundschaft ausmacht

• Begreifen Beten als  Möglichkeit, die dem  „Reden mit einem  guten Freund“ vergleichbar  ist. | ***Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz:***• Erkennen, dass Gott  jederzeit für die  Menschen  da ist. * Beten als Möglichkeit einer persönlichen Beziehung zu und eines Lebens mit Gott deuten.
* Beten als Zeichen der Nähe Gottes deuten.

***Handlungskompetenz:***• Sich mit  gebetsrelevanten  Situationen  auseinandersetzen,  Gebete zu Gott  formulieren.  | ***Wahrnehmungs-kompetenz:***• Religiöse  Grunderfahrungen  und christliche  Ausdrucksformen  der Gottesbegegnung  wahrnehmen und  darstellen. | ***Wahrnehmungs-kompetenz:***• Darum wissen, dass Jesus in  der Bibel die  Menschen  zum Beten  anleitet.  | ***Deutungskompetenz:***• Glaubensbe-  zeugungen  erschließen und in  Bezug zum  eigenen Leben  setzen. |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen: Wer sind meine Freunde und woran erkenne ich das?***Soziale Kompetenz*:** **...** lernen, was einen guten Freund ausmacht und welche Eigenschaften im Zusammenleben mit Freunden wichtig  sind.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. … verfassen eigene Texte (Gebete) sachgerecht/adressatengerecht. ***Lernkompetenz*:** **…**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Ein Licht für andere sein: St. Martin - Nikolaus** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Können Dunkelheit und Licht in ihrer Gegensätzlichkeit wahrnehmen und charakterisieren.
* Nehmen wahr, dass angewandte Nächstenliebe und Christusnachfolge zum christlichen Glauben gehören.

***Partizipationskompetenz:**** Spüren elementaren christlichen Wertvorstellungen nach und leiten daraus Formen des verantwortlichen Handelns ab.
* Begreifen die grundsätzliche Lebenseinstellung dieser Männer als Dienst an anderen Menschen, vor allem an Schwächeren. Erfassen, wie die Männer zum Licht für andere Menschen werden.

***Handlungskompetenz:**** Realisieren Möglichkeiten der Hilfe für Bedürftige und erkennen den Segen des Teilens.
* Werden selbst ein Licht für andere Menschen.
 |  |   |  ***Wahrnehmungs-***  ***und Deutungskompetenz:***• Erfassen, dass die  Menschen durch die  Nachfolge Jesu ein  Licht für Andere sein  bzw. werden können. | ***Wahrnehmungs-******kompetenz:***• Erfassen, dass  diese Menschen  aufgrund ihres  Lebenswerkes  besonders geehrt  werden und als  Vorbild dienen. • Kennen zentrale  Gedenkfiguren  und deren  Verankerung  im Kirchenjahr. |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** berichten von ihren persönlichen Erfahrungen mit beiden Gedenktagen.  **...** berichten über eigene Erfahrungen beim Ausüben und Erfahren von Nächstenliebe.***Soziale Kompetenz*:** **…** achten auf einen angemessenen Umgang mit Mitmenschen.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz*:** **…**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt, gestalten Kleinigkeiten für Andere.***Europäische Dimension:***  … wissen um den Geburtsort/ - land beider Heiliger. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Geburt Jesu – ein Licht in der Dunkelheit** **Dunkelheit** | ***Deutungskompetenz:**** Bringen Weihnachtsbräuche und biblische Erzählung in Zusammenhang.

***Partizipationskompetenz:**** Können christliche Grundregeln eines gelingenden Miteinanders auf konkrete Situationen beziehen.
* Wissen, was es bedeutet, ein „Licht für andere Menschen zu sein.
 | ***Wahrnehmungs-******kompetenz:***• Können religiöse  Grunderfahrungen  und christliche  Ausdrucksformen  der  Gottesbegegnung  wahrnehmen und  beschreiben. | ***Wahrnehmungs-******und Deutungskompetenz:**** Begreifen die Hirten/die weniger geachtet wurden, z.Zt. Jesu als Menschen im Schatten und sich nach einem „Licht“ von Gott sehnten.

• Kennen die  biblische  Erzählung  von den Hirten. | ***Wahrnehmungs-und******Deutungskompetenz:***• Erfahren, dass Jesus  für alle Menschen  geboren wurde und  dass durch ihn die  Welt heller für alle  geworden ist.**•** Kennen die  Geburtsgeschichte  Jesu Christi  | ***Wahrnehmungs-kompetenz:***• Kennen  zentrale Feste  des  Kirchenjahres:  Advent und  Weihnachten. |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen: Weihnachten bei sich Zuhause.***Soziale Kompetenz*:** **….** lernen, was es bedeutet und wie man es verwirklicht, ein „Licht“ für andere zu sein.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. … erkennen die Eigenart religiöser Sprache, erster Symbole und Begriffe. ***Lernkompetenz*: …**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Kinder in aller Welt** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Lernen Kinder anderer Erdteile und die für alle wichtigen Grundbedürfnisse kennen.
* Erhalten Einblicke in das Leben anderer Kinder und deren Kulturen.
* Entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lebensformen und Lebensbedingungen zwischen der eigenen und der fremden Welt.

***Partizipationskompetenz:**** Können christliche Grundregeln eines gelingenden Miteinanders nennen und auf konkrete Situationen beziehen.

***Handlungskompetenz:**** Begegnen Kindern anderer Nationalität

mit Offenheit.• Nehmen an einem Hilfsprojekt für Kinder  in aller Welt teil.  | ***Wahrnehmungs-kompetenz:**** Nehmen wahr, dass wir alle Kinder auf Gottes Erde sind und Seine Liebe allen Menschen gilt.
 |  |  |  | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Nehmen in ersten Ansätzen wahr, dass es verschiedene Religionen auf der Welt gibt.
 |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** berichten von ihren persönlichen Erfahrungen mit Kinder aus anderen Ländern. **…** berichten von ihrem eigenen Alltag oder der von Verwandten im Ausland. ***Soziale Kompetenz*:** **…** achten Andersartigkeit und Anderssein. ***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz*: …**dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt.***Europäische Dimension: …***erhalten Einblicke in das Leben von Menschen aus anderen Kulturen. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Erzählzyklus Abraham** | ***Wahrnehmungskompetenz:***• Ansatzweise das Land und die  Lebensbedingungen Abrahams  als Nomade kennen lernen. * Wahrnehmen, dass Freude, Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören.

***Deutungskompetenz:***• Bedenken und bringen zum Ausdruck, wie  sich Glaube auf das Verhalten von Menschen auswirkt und Glaube als  Ausdruck einer persönlichen Beziehung zu  und eines Lebens mit Gott deuten.* Begreifen, dass neue Lebenssituationen erfordern, mutig zu sein.

• Begreifen, dass Gott möchte, dass die  Menschen ihm vertrauen und er einen Plan  für ihr Leben hat.***Partizipationskompetenz:***• Erfassen Saras Verzweiflung und denken  über unerfüllte Herzenswünsche im  eigenen Leben nach und teilen diese, wenn sie möchten, mit der Gruppe. | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Wahrnehmen, dass Abraham und Sara im Vertrauen auf Gott einen Neuanfang wagen und in das Land gehen, das Gott ihnen zeigt.

• Nehmen wahr, dass  Abraham und Sara Mut für  ihren neuen Weg haben,  weil sie auf Gottes Führung  und Segen vertrauen.***Handlungskompetenz:***• Wesentliche Elemente der  christlichen Glaubens-  sprache und Formen der  Gottesbegegnung in  Gebeten wie Loben, Danken, Bitten, Klagen  wahrnehmen und zum  Ausdruck bringen. | ***Wahrnehmungs- kompetenz:***• Kennen  Familiengeschichten  des AT.• Kennen den  Erzählzyklus  Abraham unter dem  Aspekt des  vertrauensvollen  Umgangs mit Gott  und seinen Worten. |  |  |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich erzählen:Wer bin ich-was ist mir wichtig-was macht mich aus. Wie würde ich mich verhalten?***Soziale Kompetenz***: …. reflektieren eigene Aufbrucherfahrungen. …. achten Andersartigkeit und Anderssein. …. zeigen Einfühlungsvermögen, gehen angemessen mit den Beiträgen der anderen um.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz***: …dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. **Europäische Dimension:** ……. Erhalten Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Nomaden. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Passion - Ostern** | ***Wahrnehmungskompetenz:**** Vergänglichkeit und Schmerz (ansatzweise) als Teil des Lebens erschließen.

***Partizipationskompetenz:**** Am Beispiel der Jünger erkennen und nachvollziehen können, dass Gott durch den Tod hindurch ein neues Leben nach dem Tod schenkt und so Traurigkeit von Menschen in Fröhlichsein und neue Hoffnung verwandeln kann.

• Erste Hinführung, wie sich  der Glaube an Jesus Christus  auf das Verhalten von  Menschen auswirkt. | ***Deutungskompetenz:**** Erkennen, dass Gott gnädig ist und man ihm vertrauen kann.
 | ***Wahrnehmungs-******kompetenz:******•*** Wissen, dass in  der Bibel  Geschichten von  Gott und Jesus  stehen.• Kennenlernen  erster Stationen  der Leidens-  geschichte Jesu.• Wahrnehmen  und verstehen  der Trauer/  Freude der  Jünger. | ***Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz:***• Kennenlernen  wichtiger Stationen  der  Leidensgeschichte  Jesu.• Erfassen Ostern als  Fest der  Auferstehung Jesu. | ***Wahrnehmungs-******kompetenz:***• Religiöse Orte und Zeiten, elementare  Zeichen und Rituale  als Ausdruck des  christlichen Glaubens  wahrnehmen und  beschreiben.• Lernen Ostern als  Das zentrale Fest im  Kirchenjahr kennen. |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können von sich und ihren Erfahrungen bezüglich des Osterfestes erzählen.***Soziale Kompetenz***: …. können Gefühle anderer nachvollziehen und respektieren. … können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen, Beten, Meditieren  Angemessen verhalten.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu, drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus und gehen  in Gesprächen aufeinander ein.***Lernkompetenz***: …dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt.***Europäische Dimension:*** …. wissen, dass in anderen europäischen Ländern ebenfalls Ostern gefeiert wird. …. wissen, dass es in anderen europäischen Ländern andere Osterbräuche gibt als bei uns. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhaltsfelder** | **Mensch und Welt** | **Gott** | **Bibel und Tradition** | **Jesus Christus** | **Gemeinde und Kirche** | **Andere Religionen** |
|  **Schöpfungsgeschichte** | ***Wahrnehmungskompetenz:***• Vielfalt und Schönheit in der  Schöpfung sehen.• Scheinbar Alltägliches und  Selbstverständliches als  staunens-wert begreifen.* Die Schöpfungsgeschichte unter dem Aspekt „Freude an der Schöpfung“ wahrnehmen.
* Loben, Staunen und Danken als Antwortmöglichkeiten des Menschen auf Gottes Zuwendung und Fürsorge wahrnehmen.

***Partizipationskompetenz:**** Die Welt als etwas Besonderes, Einzigartiges ansehen und gut mit ihr umgehen (Umweltbewusstsein).
 | ***Wahrnehmungs-kompetenz:**** Wahrnehmen, dass Gott die Welt für die Menschen erschaffen hat.
 | ***Wahrnehmungskompetenz:***• Anhand der biblischen  Geschichte  wahrnehmen, dass die  Schöpfung für die  Menschen  vorgenommen wurde  und der Urbeginn allen  Lebens ist. |  |  |  |
|  ***Die Schülerinnen und Schüler …******Personale Kompetenz*: …** können vom christlichen Glauben erzählen.***Soziale Kompetenz***: …. können mithilfe der biblischen Geschichte andere dazu ermutigen, umweltfreundlich zu leben.***Sprachkompetenz*: …** hören einander aufmerksam zu und drücken sich in Kommunikationssituationen verständlich aus. ***Lernkompetenz***: …dokumentieren Lern- und Arbeitsergebnisse in der Heftwerkstatt. |